

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juni 2015, 20.00 Uhr, in der Tödihalle,
Braunwald

Wegen eines Stromausfalls im ganzen Glarner Grosstal seit ca. 19.10 Uhr wird vorerst etwas zugewartet und um 20.20 mit der Versammlung begonnen. Um 20.40 Uhr haben wir wieder Strom, und die Beleuchtung und der Hellraumprojektor funktionieren jetzt.

Vorsitz: Markus Hefti, Korporationspräsident

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Jakob Schuler, Prof. Dr. Willem Koppenol, Balz Dürst, Heinz Blattmann, Hansheiri Wichser, Jürg Rüegg

Der Präsident begrüsst besonders

- alle Neumitglieder, die das erste Mal an der HV teilnehmen,
- Kaspar Luchsinger, Gemeinderat und Departementsvorsteher Gemeinde Glarus Süd
- Dr. Stephan Frank, Geologe vom Büro Dr. von Moos AG in Zürich
- Urs Marti, Ingenieur, und Heinrich Schmid von TBF Marti AG in Schwanden
- die anwesenden Vorstandsmitglieder vom VAL

Entschuldigt haben sich

- Jürg Walcher, Kreisforstingenieur, Abteilung Wald und Naturgefahren Kanton Glarus
- Dölf Tschudi, Abteilungsleiter Grün, Gemeinde Glarus Süd
- eine grössere Zahl private Korporationsmitglieder und Grundeigentümer von Braunwald deren Namen verlesen werden.

Es sind 34 Korporationsmitglieder anwesend.

Die Versammlung wurde rechtzeitig und statutenkonform einberufen und ist beschlussfähig. Über nicht traktandierte Anträge können keine Beschlüsse gefasst werden.

Im weiteren verweist der Präsident auf die einschlägigen Artikel in den Statuten und im Gemeindegesetz betreffend Abstimmungen.

Erfolgen zu einzelnen Traktanden keine Wortmeldungen, so gilt der Antrag als angenommen.

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- Hansruedi Schnyder
- Katharina Kunz

Der Präsident stellt die angekündigte **Traktandenliste** zur Diskussion:

1. Bericht des Korporationspräsidenten
2. Jahresrechnung 2014 / Revisorenbericht
3. Kreditanträge
 - a) Überwachungen / Messungen 2015 Fr. 70'000.-
 - b) Kanalfernsehen (Unterhalt der Systeme) Fr. 40'000.-

- c) Weitere Reparaturen an bestehenden Anlagen Fr. 40'000.-
 d) Vorstudie zu möglichen zukünftigen Entwässerungsmassnahmen Fr. 196'000.-
 4. Budget 2015
 5. Festsetzung der Anlagenbeiträge für das Jahr 2015
 6. Allfälliges

Es gibt keine Voten zur Traktandenliste.

1. Jahresbericht des Korporationspräsidenten für das Jahr 2014

Der Präsident liest diesen vor:

„Auch im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Vorstand im wesentlichen mit dem Projekt „Modellierung Rutschung Braunwald“ oder der sogenannten 3D-Modellierung. Ende 2014 konnte die Fachbegleitgruppe unter der Projektleitung unseres Geologen Dr. Stephan Frank und Ingenieur Urs Marti das Projekt 3D-Modell abschliessen und dem Vorstand übergeben. Im anschliessenden Referat werden Ihnen dieser Schlussbericht und die Folgerungen im Detail noch erläutert. Die Zusammenfassung dieses Schlussberichtes wurde zeitgleich mit dem Versand der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung auf unserer Webseite www.geologiebraunwald.ch aufgeschaltet.

Die Überwachungen und Messungen der Geländebewegungen und Abflüsse wurden im üblichen Rahmen getätigt. Alljährlich wird ein Messbericht von Geologe Dr. Stephan Frank (Büro Dr. von Moos AG, Zürich) erstellt. Dieser gibt detaillierten Aufschluss über Bewegungen, Bewegungsmuster und allfällige Beschleunigungsphasen. Ebenso wird die Abflussmenge des drainierten Wassers im Hauptschacht unseres Entwässerungssystems gemessen. Vier permanent überwachte GPS-Punkte (auf dem Schachtkopf der Tiefdrainage, bei der Bergstation BrB, unterhalb des Grotzenbühls und im Nussbühl) liefern täglich aktualisierte Messdaten. Das Jahr 2014 hatte leicht höhere Kriechbewegungen als im letzten, sogenannt ruhigen Jahr. Insbesondere dauerte der alljährlich feststellbare Frühlingschub etwas länger an. Dies ist auf die erhöhten Niederschläge in jener Zeit zurückzuführen.

Das an der Hauptversammlung 2014 genehmigte Drainageprojekt Schindlerberg erhielt Ende Jahr die Subventionszusage von Bund und Kanton. Einige wenige Vorarbeiten, hauptsächlich Planungsarbeiten, konnten im Jahr 2014 noch umgesetzt werden. Die Hauptarbeiten werden nun im Jahr 2015 ausgeführt.

Es wurden ein paar wenige Unterhaltsarbeiten an den Bauwerken und am Messsystem vorgenommen.

Unter www.geologiebraunwald.ch können Sie sich über Belange unserer Korporation informieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Jürg Rüegg ist für die Aktualisierung der Webseite verantwortlich.

Der Vorstand konnte an seinen Sitzungen die ordentlichen Geschäfte erledigen.

Meinen Vorstandskollegen möchte ich für die konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres herzlich danken. Insbesondere auch dem Aktuar und Rechnungsführer. Besonders Bedanken möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit der Behörden des Kantons Glarus, des Bundes und der Gemeinde Glarus Süd. Dank dieser engen und sehr guten Vernetzung ist es überhaupt möglich, unsere Aufgaben effizient zu erledigen. Namentlich sind dies:

- Jürg Walcher vom kantonalen Departement Bau und Umwelt, Abteilung Wald und Naturgefahren

- Dr. Hugo Raetzo, Bundesamt für Umwelt, Abteilung Gefahrenprävention
- Gemeinderat Kaspar Luchsinger, Departement Wald und Landwirtschaft von Glarus Süd. In diesem Departement wirkt auch unser Vorstandsmitglied Gemeinderat Hansheiri Wichser mit.

Ein weiterer Dank geht an alle Personen, welche die Anliegen der Entwässerungskorporation tatkräftig unterstützt haben.

Der Präsident: Markus Hefti.“

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum verlesenen Jahresbericht. Damit ist dieser mit grossem Applaus von der Versammlung genehmigt.

Im Anschluss an den üblichen Jahresbericht folgen Informationen der Fachleute:

Dr. Stephan Frank, Geologe in Fa. Dr. von Moos AG, Zürich, und mit unseren Verhältnissen bestens vertraut, orientiert über die periodischen Messungen.

Anhand von Grafiken demonstriert er die Resultate von Inklinometer-Messungen beim Hanenbüel und beim Schulhaus und erläutert die gezeigten Unterschiede.

Weiter zeigten Druckmessungen bei der Bergstation BrB ein neues Phänomen von gewissen Spitzen, deren Ursache noch nicht ganz geklärt werden konnte.

Laut Dr. Frank war 2014 insgesamt bezüglich der Bewegungen ein Durchschnittsjahr, doch zeigten der Felssturz am Furhorn anfangs August und die erwähnten Messungen bei der Station lokale, verstärkte Auswirkungen des sehr nassen Sommers.

Zur „Zusammenfassung Schlussbericht 3D-Modell“ macht **der Präsident** die folgende Einführung:

Die Hauptversammlung vom 7. Juni 2013 genehmigte den Kreditantrag der sogenannten 3D -Modellierung. Dr. Stephan Frank orientierte im Vorfeld bereits an der HV 2012 und dann ausführlich an der vorhin erwähnten Versammlung 2013 und ebenfalls an der Hauptversammlung 2014 über Zweck und Notwendigkeit dieser Modellstudie.

Ingenieur Urs Marti vom Büro tbf-marti ag in Schwanden wird uns die Zusammenfassung des Schlussberichts vorstellen.

Die Fachbegleitgruppe unter der Leitung von Dr. Stephan Frank und Urs Marti wurde eng begleitet von Bund und Kanton, nämlich von Dr. Hugo Raetzo, BAFU, und Jürg Walcher, Kantonale Fachstelle für Naturgefahren. Weitere Mitglieder waren Prof. Dr. Willem Koppenol und Ingenieur Hans Marti. Bund und Kanton subventionierten das Projekt mit insgesamt 80 Prozent. Der Vorstand genehmigte den Schlussbericht mit seinen Kernaussagen an seiner letzten Sitzung einstimmig. Mitglieder der Fachbegleitgruppe setzten anlässlich einer ordentlichen Sitzung den Gemeinderat von Glarus Süd über den Schlussbericht in Kenntnis. Unsere Mitglieder und alle Interessierten können die Zusammenfassung des Berichts auf unserer Website www.geologiebraunwald.ch/aktuell herunterladen.

Ingenieur Urs Marti erklärt nochmals Ziel und Notwendigkeit des 3D-Modells, nämlich mehr und genauere Erkenntnisse zu gewinnen über den Untergrund von Braunwald und die Ursachen der Rutschungen und daraus mögliche Massnahmen abzuleiten. Die Subventionsbehörden verlangten ein solches Modell, bevor über weitere Finanzierungsbeiträge entschieden werden kann. Die Vorschläge zur Verminderung der Rutschungen bestehen aus a) dem Bau von Stollen unter der Gleitfläche, mit Drainagebohrungen nach oben, und b) dem Bau von Sickerwänden mit Ableitung des Wassers ca. auf Niveau der Basisgleitfläche nach aussen. Solche baulichen Eingriffe bringen gemäss Modell namhafte Bewegungsreduktionen und verhindern deutliche Beschleunigungen bei extremen Schneeschmelz- und Niederschlagsperioden. Die gezeigten Grafiken lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Die Fachbegleitgruppe erachtet es deshalb als klar gerechtfertigt, die weitere Planung baulicher Sanierungsmassnahmen ohne Verzug an die Hand zu nehmen.

Die Frage eines Mitglieds zu Details von Drainagemassnahmen aus einem Stollen konnte dahingehend beantwortet werden, dass im Modell ein Abstand von 30 Metern die erwähnten Bewegungsreduktionen liefert. Drainagebohrungen gemacht worden. In Braunwald würde man während des Baus die laufenden Resultate überprüfen und so das ganze Werk optimieren.

Die Frage eines Grundeigentümers zu möglichen Gesamtkosten musste noch offen bleiben; die geplante Vorstudie (vgl. Kreditantrag d) hat genau die Ermittlung solcher Zahlen zum Ziel. Im Projekt „La Frasse“ im Waadtland (siehe Link auf der Homepage) kosteten ähnliche bauliche Massnahmen unter 20 Mio. Franken, wobei dort die Zufahrten einfacher sind als in Braunwald.

2. Jahresrechnung 2014 / Revisorenbericht

Vorstandsmitglied Jürg Rüegg, der seit 01.01.2014 die Finanzbuchhaltung der Korporation führt, präsentiert die Erfolgsrechnung 2014 und die Bilanz. Die Einhaltung des Budgets war gut. Die Ausführung des Projekts Schindlerberg verzögerte die entsprechende Kreditbeanspruchung. Dieser Teil wird auf die Rechnung 2015 verschoben. Das Defizit war etwa halb so gross wie budgetiert. Das Eigenkapital am Jahresende betrug Fr. 86'431.93, was etwa den Vorstellungen des Vorstands entspricht. Die Erhöhung der Anlagenbeiträge im Jahr 2014 war gerechtfertigt.

Der Revisionsbericht ist in der Einladung abgedruckt.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Traktandum. Die Jahresrechnung wird stillschweigend genehmigt, und der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Kreditanträge

a) Überwachungen / Messungen 2015: Fr. 70'000

Es ist die wichtigste laufende Aufgabe der Korporation. Die Kosten werden zu 80 % subventioniert. Die beantragte Summe entspricht in etwa den Vorjahren.

b) Kanalfernsehen (Unterhalt der Systeme): Fr. 40'000

Heinrich Schmid von tbf-marti ag, Schwanden, erklärt den Antrag. Die Abwasserleitungen von Braunwald werden im Zehnjahresrhythmus optisch kontrolliert. Die Arbeit einer Spezialfirma wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ausgeführt. Der Anteil für die Drainageleitungen der Entwässerungskorporation beträgt 40 % der Gesamtkosten, was Fr. 40'000 ausmacht.

c) Weitere Reparaturen: Fr. 40'000

Heinrich Schmid zeigt ein Foto eines bestehenden Wasserrohrs im Steilhang unterhalb des „adrenalin“. Durch die Kriechbewegung des Bodens wurde das grosse, massive Rohr geknickt, und an anderer Stelle gab es Bruchstellen in Zementrohren. Alles aus dem gleichen Grund. Die Reparaturen sind dringend. Sie belaufen sich insgesamt auch auf ca. Fr. 40'000.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht benützt. Somit sind die vorstehenden drei Kredite bewilligt.

d) Vorstudie zu möglichen zukünftigen Entwässerungsmassnahmen: Fr. 196'000

Der Präsident erklärt einleitend: Aufbauend auf den Massnahmenvarianten der 3D-Modellierung soll mittels Vorstudie der Variantenfelder für mögliche zukünftige Entwässerungsmassnahmen vertieft ausgearbeitet werden. Auf der Basis eines speziellen vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom Kantonalen Departement Bau und Umwelt erarbeiteten Pflichtenhefts haben die mit unserer Kriechproblematik vertrauten Fachleute eine Offerte unterbreitet. Diese wurde den Subventionsbehörden vorgelegt und von diesen zur Ausführung empfohlen.

Ingenieur Urs Marti erläutert den Zweck dieser Studie und das Vorgehen:

Es geht darum, aufbauend auf dem Schlussbericht aus der 3D-Modellierung nun die konkreten Massnahmen in Varianten auszuarbeiten sowie deren Effizienz und Kosten festzustellen und zu vergleichen, damit anschliessend Entscheide getroffen werden können für weitere Schritte.

Offertsteller für das Verfassen der Studie sind die Ingenieurbüros tbf-marti ag, Schwanden, und Dr. von Moos AG, Zürich (Geologie). Einen kleinen Teil (Modellierung kurzer Stollen) wird die Firma Geomod SA, Lausanne, beitragen.

Nochmals hakt ein Votant mit der Frage nach den künftigen Kosten nach.

Der Präsident erklärt, dass eben gerade die Vorstudie nötig sei, um zukünftige Kosten abzuschätzen.

Auch dieser Kreditantrag wird ohne Opposition bewilligt.

4. Budget 2015

Aktuar und Rechnungsführer Jürg Rüegg erläutert die wichtigsten Positionen mit Verweis auf die schriftlichen Ausführungen in der Einladung.

Der schon im Vorjahresbudget bewilligte Kredit Schindlerberg wird in der Rechnung 2015 verbucht werden.

Der vorhin bewilligte Kredit von Fr. 196'000 für die Vorstudie zu möglichen künftigen Massnahmen wird buchhalterisch aufgeteilt: Ausgaben von Fr. 120'000 sollen zulasten der Rechnung 2015 verbucht werden; der Rest (Fr. 76'000) erst in der Rechnung 2016. Entsprechend werden auch die Subventionen aufgeteilt.

Das Budget geht von gleichbleibenden Anlagenenerträgen aus, womit auch das Defizit mit Fr. 13'500 grosso modo in der Höhe des Vorjahres veranschlagt ist.

Das Budget 2015 wird von der Versammlung ohne Wortmeldungen genehmigt.

5. Festsetzung der Anlagenbeiträge für das Jahr 2015

Der Präsident verliest den Antrag, wie angekündigt, nämlich:

Grundanlagen pro Liegenschaftseigentümer:	10 à Fr. 8.00 = Fr. 80.00
Allgemeine Anlagen:	Fr. 2.50 pro Anlage

Weil es um gegenüber dem Vorjahr unveränderte Beiträge handelt, erübrigen sich weiter reichende Erklärungen.

Ohne Wortmeldung bewilligt die Versammlung auch diesen Antrag.

6. Allfälliges

Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Ebenso bedankt er sich bei den Referenten, sowohl an dieser Hauptversammlung als auch an anderen Informationsanlässen, wie z.B. vor dem Gemeinderat, und er lobt deren Fachwissen und Kompetenz, von denen wir profitieren.

Die **nächste ordentliche Hauptversammlung** der Korporation ist vorgesehen auf **Freitag, 10. Juni 2016** in Braunwald. Also nicht mehr der erste Juni-Freitag, sondern der zweite. Dies in Abstimmung mit der Wegkorporation Braunwald.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Vorstand und auch nicht vom Publikum.

Damit ist die Hauptversammlung 2015 trotz Stromausfall bereits um 21.35 Uhr beendet.

Der Präsident dankt allen für den Besuch und verabschiedet die Teilnehmer mit besten Wünschen.

Braunwald, 20. Juni 2015

sig. Jürg Rüegg, Protokollführer

sig. Markus Hefti, Korporationspräsident